



9 Fragen an Volker Bohlender, BOLA (Bohlender GmbH)

Was reizt Sie (besonders) an Ihrer jetzigen Tätigkeit?

Auf einen kurzen Nenner gebracht: Die Möglichkeit, neue Ideen umzusetzen und etwas

zu bewegen. Mein Selbstverständnis als Unternehmer ist es, zu agieren und nicht zu reagieren. Deshalb will ich den Erfindergeist in unserem Unter-

nehmen wach halten und selbst immer wieder neue Impulse geben. Auf diese Weise Menschen zu begeistern und zu inspirieren – das macht mir Freude. Und natürlich die Vielfalt der Aufgaben.

Die Person:

Volker Bohlender wurde am 20.06.1964 in Lauda geboren. Nach dem Besuch der Fachoberschule im Fachbereich Technik absolvierte er eine Ausbildung zum Industriemechaniker und legte drei Jahre später seine Meisterprüfung ab. Im Rahmen von Studienaufenthalten, unter anderem bei DuPont in Genf – dem Hersteller von TEFLON® – sowie bei der damaligen Hoechst AG in Gendorf bei Altötting (heute Dyneon), vertiefte und erweiterte er seine Kenntnisse in den Bereichen Kunststoffen und Labor. Nach seinem Eintritt in das elterliche Unternehmen durchlief er zunächst sämtliche Abteilungen, bis er 1987 in die Geschäftsführung eintrat. 1997 trat er die alleinige Nachfolge des Gründers an, der sich nach fast 40 Jahren aus der aktiven Geschäftsführung zurückzog.

Volker Bohlender ist verheiratet und hat zwei Söhne. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagiert er sich im Lions Club Tauberbischofsheim unter anderem als Marktmeister für Secondhand-Basare, deren Erlöse sozialen Einrichtungen zugute kommen. Im Gemeinderat von Lauda-Königshofen beteiligt er sich aktiv an der Entwicklung seiner Heimatstadt. In der Freizeit findet man Volker Bohlender bevorzugt beim Wandern, auf der Skipiste und seit Neuestem auch auf dem Mountainbike.

Welche Ziele haben Sie sich bzw. für Ihr Unternehmen in nächster Zeit und für die weitere Zukunft gesetzt?

Ein Ziel verfolgen wir gerade mit Nachdruck, das ist die Umfirmierung von Bohlender zu BOLA – ein Name der kürzer, prägnanter und international leicht verständlich beziehungsweise aussprechbar ist. Dies ist Teil eines umfassenden Strukturwandels: Wir sind auf dem Weg von der „Firma“ zu einem international operierenden Unternehmen – wollen dabei aber unseren familiären Charakter beibehalten. Im Marketing geht



lifiziertes Personal für weiteres Wachstum zu finden.

Was halten Sie für Ihre größten Stärken und Schwächen?

Zu den Stärken: Wir beschäftigen uns intensiv mit den Problemen unserer Kunden. Als Hersteller können wir dann sehr schnell und gezielt darauf eingehen – bis hin zur Maßanfertigung. Wir entwickeln bereits heute Lösungen für Aufgaben, die unsere Kunden vielleicht erst morgen beschäftigen. Was die Schwächen angeht: Wenn wir einen Weg als richtig erkannt haben, gehen wir diesen sehr zielbewusst und lassen uns nicht so schnell davon abbringen – das könnten manche als „stur“ interpretieren. Ansonsten bin ich ein Freund der klaren Aussprache, was nicht immer und überall auf Begeisterung stößt.

Wie beurteilen Sie die derzeitige wirtschaftliche Lage in Deutschland?

Sagen wir mal so: spannend. Noch ist nicht klar, wohin die Reise geht. Ob es weiter auf- oder wieder abwärtsgeht, ist aber vor allem auch eine „Kopfsache“, die nur zum Teil etwas mit realen Faktoren zu tun hat.

Wie wird sich die Wirtschaft in Deutschland entwickeln?

Die deutschen Unternehmen sind hervorragend aufgestellt. „Made in Germany“ ist nach wie vor eine weltweit begehrte Marke. Zu schaffen machen wird uns am Standort Deutschland früher oder später der Rückgang an geeignetem Personal, der immer kleinere Unternehmen zwingen wird, im Ausland zu investieren.

Was sind die größten Risiken/Risikofaktoren?

Politiker und Konzernlenker, die nur den kurzfristigen, persönlichen Erfolg im Fokus haben. Nicht zuletzt dadurch verlieren manche Menschen ihren Glauben an die Zukunft. Das sehe ich als weiteren großen Risikofaktor.

Wo liegen die Märkte der Zukunft?

Für uns: im Inland – darunter verstehen wir inzwischen ganz

Die Firma:

Gegründet 1959 als Präzisionsdreherei, konzentriert sich Bohlender – heute BOLA – seit über 30 Jahren auf die Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von qualitativ hochwertigem und technisch anspruchsvollem Laborbedarf. Dabei kommen vorwiegend Hochleistungskunststoffe wie PTFE zum Einsatz, vielen besser bekannt als TEFLON®, ein Patent der Firma DuPont. Aus PTFE gefertigte Laborartikel erweisen sich in der Praxis als besonders robust, sind leicht zu reinigen und halten auch aggressiven Anwendungen sowie extremen Temperaturen stand.

BOLA-Produkte wie Gefäße, Fittings, Ventile, Rührwellen, Schliffmanschetten, Schläuche usw. aus Fluorkunststoff genießen international einen hervorragenden Ruf. Da die Herstellung vom Rohmaterial bis zur Fertigung des Endproduktes im eigenen Hause geschieht, können über alle Prozess-Schritte hinweg höchste Qualitätsstandards gesichert werden. Gleichzeitig ermöglicht dies individuelle Sonderanfertigungen, bei denen BOLA von der Entwicklung über die Nullserie bis hin zur Serienfertigung als Partner zur Seite steht.

Das anhaltende Wachstum führte zu einer kontinuierlichen räumlichen Expansion. Im November 2001 folgte der Spatenstich zur Errichtung eines neuen Stammsitzes in Grünsfeld, auf halbem Weg zwischen Rothenburg o.d. Tauber und Wertheim am Main. Auf ca. 2700 m² überbauter Fläche stehen neben den weiträumigen Bereichen für Produktion, Lager, Verwaltung und Sozialräume auch eine eigene Lehrwerkstatt für bis zu sechs gewerblich Auszubildende zur Verfügung. Heute arbeiten hier ca. 50 hochqualifizierte und -spezialisierte Mitarbeiter an neuen, innovativen Lösungen.

BOLA wird in zweiter Generation familiengeführt durch Volker Bohlender, der 1991 ins Unternehmen seines Vaters eintrat und 1997 die alleinige Geschäftsführung übernahm, nachdem sich Gründer Hermann Bohlender aus der aktiven Unternehmensführung zurückgezogen hatte.

Europa – und in den USA. Für jeden Markt haben wir länderspezifische Adaptionen, die den jeweiligen Vorschriften und Anforderungen Rechnung tragen.

Gibt es sonst noch etwas, was Sie unseren Lesern mitteilen möchten?

Auch wenn wir uns von Bohlender zu BOLA umbenannt haben und unser Unternehmen internationaler ausrichten, wahren wir die Kontinuität. Wir sind und bleiben ein familiengeführter Hersteller von anspruchsvollem Laborbedarf aus Hochleistungskunststoffen. Als solcher stehen wir zum Standort Deutschland und werden auch weiterhin hier wachsen.



es darum, unsere Stärken noch offensiver herauszustellen: Wir sehen uns als Technologieführer; dies müssen wir auch so kommunizieren. Außerdem planen wir den Neubau einer weiteren Halle für Lager und Logistik, um der starken Nachfrage gerecht zu werden und eine wachsende Zahl an Kunden weiterhin schnell und zuverlässig bedienen zu können.

Wo liegen die besonderen Herausforderungen für Sie?

Trotz dynamischen Wachstums ein hohes Maß an Kontinuität zu wahren – gegenüber unseren Mitarbeitern, aber auch gegenüber unseren Kunden. In schnelllebigen Zeiten wollen wir für Nachhaltigkeit stehen. Eine große Herausforderung für die Zukunft ist es sicherlich, trotz rückläufiger Bevölkerungszahlen ausreichend qua-